

## **Bebericher Grund: Auf dem Weg in die Zukunft**

Die Stadt Viersen liegt in Nordrhein-Westfalen in der Nähe von Düsseldorf. Hier wird es nicht nur zum Karneval bunt, wenn die Stadt gleich mit drei großen Umzügen aufwarten kann. Alle zwei Jahre findet auch das Blumenfestival „Viersen blüht auf“ statt. Die Innenstadt schmücken dann eine Vielzahl von Blumenarrangements.

Nicht nur Blumen, auch der Anbau von Obst gehört in Viersen zur Stadtkultur. Genauer: Der Anbau und die Verarbeitung von Mispeln. Die kleinen Apfelfrüchte sind schon im Wappen der Stadt abgebildet und Mispelstreuselkoek (Mispelstreuselkuchen), Mispelmarmelade oder Mispellikör haben hier Tradition. Naturschutzbund und Heimatverein fördern seit Jahren den Anbau und die Weitergabe der alten Rezepte.

In einer Stadt mit einer solchen Obstbautradition spielen natürlich auch die Kleingärtner eine wichtige Rolle. In der Anlage „Bebericher Grund“ ist das ehrenamtliche Engagement wahrlich beeindruckend und geht weiter über das Gärtnern hinaus. Der jährliche Martinsumzug der Stadt etwa ist ohne die tatkräftige Hilfe der Kleingärtner undenkbar. Nur durch viele Hände aus dem Verein, die jedes Jahr mit anpacken, kann zur Freude der Kinder gesungen und gespielt werden. Damit sind die Gärtner vom „Bebericher Grund“ eine wichtige Institution zum Erhalt von Traditionen in Viersen.

Die Kinder der Stadt profitieren aber auch an allen anderen Tagen vom Engagement der Kleingärtner. Schülerinnen und Schüler der Franziskus-Schule kommen das gesamte Jahr in die Anlage und lernen im Schulgarten wie Obst und Gemüse wachsen. In Viersen ist der „Bebericher Grund“ das Leuchtturmprojekt für eine ganze Reihe von Schulgärten. Diese konkrete Bildungsarbeit soll in Zukunft auch noch ausgeweitet werden, für das nächste Jahr sind Kinderfreizeiten in der Anlage angedacht. Auch die Kleinsten kommen bereits in die Kleingärten, mit der Kita St. Joseph besteht ebenfalls eine Partnerschaft. Für die ältere Generation gibt es mit einer Seniorenbetreuung ein Angebot, das gern angenommen wird.

So mancher Kleingärtner wird zur Erntezeit mit frischem Obst und Gemüse wahrlich überschwemmt. Damit keine Ernte ungenutzt vergammeln muss, arbeitet der Verein mit der Viersener Tafel zusammen. Überschüssige Ernte kann unkompliziert gespendet werden und findet unter den Bedürftigen dankbare Abnehmer. Bei so viel Engagement wundert es nicht, dass der „Bebericher Grund“ immer beliebter wird. Wie in vielen Städten mit eher sinkenden statt steigenden Einwohnerzahlen standen über lange Zeit meist drei bis vier Gärten leer. Heute sind alle Parzellen vergeben – wer noch dazu stoßen möchte, muss sich sogar auf eine Warteliste eintragen lassen. Eine

so positive Entwicklung macht einmal mehr deutlich, was sich mit Tatkraft und Gemeinschaftssinn vieles erreichen lässt.